

Metro Gligge

1.9. 2.5

Als Zeddelbläber sin mer do und singe Euch e Schnitzler - Plitsch, Platsch, Pläbe - Pläbe isch mi Läbe,
 Do Kunscht Basch e Begriff bißo und vo de Heimatschizler. - Plitsch, Platsch, Pläbe - Pläbe isch mi Läbe.



D'r Wettbewärb fir 's Lohnhof-Lor
 Zaigt „Helge“ aller Arte,
 De Kinschler g'heert acht Dag Loch
 Und 's Fidle voller Schwarte.



Es will die hochi Bollzei
 Mit „Zwäckmaßnahme“ glänze,
 Doch rächno si bliu „Nächtgoh“ nit
 Mit ihre digge Ränze.



D'Allschwiler hänn e Sängersescht
 Fir d'Freid am Singe z'pflanze,
 Doch wo das Defizit kunnt us
 Sit 's fascht no uf der Ränze.



's Theater au isch infiziert
 Mit so verruggte Mugge,
 Der „Apindianer“ inozeniert
 Es las kai Sau meh schlugge.



D'r Großrot het e „Flugtag“ gha
 Si händle dert wie d'Buebe,
 Bald g'hersch kai frächi Gosche meh
 's schmeckt mehr nach „Kinderstube“.



Waldbrueder, wenn doch nit viel g'lesch
 Was tuet's di stark bißimre,
 Me sott nit wege-n-eme blutte Bai
 Scho vo „Grotte“ wimmre.



D'r Wälti fangt e Händel a
 Mit em Geburtoprofässer,
 Er kennt so Hebammvorträg ha
 's schient fascht er kenntis besser.



Der „Bell“ hätt gärn e Schlachthus baut
 Fir Kunschtgrächt z'produziere,
 Doch d'Vieh-Arzt hänn no nit verdaut
 Die wältsche Haut-gout-Stiere.



E jede freie Platz bi uns
 Mit „Kunscht“ me duet verhunze,
 's isch bald kai Glägehait meh do
 Daß unskeniert Basch — danze.